



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Verena

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

er den Märtyrertod, wurde zerschossen, dann enthauptet. Der Heiland auf einer Wolke stehend, gießt das h. Taufwasser über ihn aus.

St. Venustianus,

dargestellt mit Panzer, Helm und Schwert, wurde unter Kaiser Maximian mit Weib und Söhnen als Landeshauptmann von Spoleto hingerichtet.

St. Verena,

führte zur Zeit der thebäischen Legion bei Solothurn ein gottseliges Leben, bekehrte viele Heiden, und wurde darum gemartert. Abgebildet wird sie als Nonne mit einer Dornenkrone.

St. Veronica.

Zuerst ein Wort über den Namen. Die griechische Schrift hat kein lateinisches Bau, und setzt dafür Β. Der Name heißt also Veronike, verkürzt Vernike mit langem i, und wird bei höchst vornehmen Frauen gefunden. Vernike heißt eine sogar bei den Sternkundigen berühmte Königin von Aegypten, denselben Namen führen mehrere aus dem königlichen Geschlechte des Herodes, wie bei Flavius Josephus nachzusehen ist. Der neuern Gelehrsamkeit ist aber Alles anstößig, was auf einen wirklichen Christus sich bezieht, und so hat man die Heilige durch Erklärungen wegdüsteln wollen, die eben so klug sind, als wenn man das deutsche Luchs und Laus vom lateinischen lux (Licht) und laus (Lob) ableiten wollte. Doch genug hierüber. Die Legende erzählt: Der Heiland auf seinem Leidensgange sei an dem Hause der Veronika niedergesunken, sie habe mitleidig den Schweiß dem Heilande abgetrocknet, und in dem Schweißtuche, womit sie seit alten Tagen abgebildet wird, sei das Antlitz des Herrn im Abdrucke erschienen. Wer das Evangelium nur von Hörensagen kennt, weiß, wie gerade die Frauen, auch die vornehmsten, am Herrn Antheil nahmen, eine Martha und Magdalena, eine Procula (so hieß nach der Sage die Frau des Pilatus) und andere. Sie kauften die theuren Spezereien ein, und das heißt genug gesagt. Eine Veronica ist also unter den vornehmen Frauen